



PFARRBRIEF

2025

**Zum Herzen führen nicht große Straßen,
sondern stille Wege.**

Aus der Türkei

Die Advents- & Weihnachtszeit
sowie allgemeine Informationen
unserer Pfarrei

AKTUELLES

- 4 Grußwort Pastor Kurian Kattamkottil / Abschied Pastor Boßmann
- 6 Abschied Pastor Boßmann
- 8 Wahlen Pfarreirat & Kirchenvorstand 2025
- 10 Pastoraler Raum 2025

RÜCKBLICK

- 12 Caritas Ausschuss
- 14 kfd St. Antonius / St. Bonifatius
- 16 Blasorchester Holsterhausen / Kirchenkaffee St. Bonifatius
- 18 Offene Kirche St. Bonifatius
- 20 Partnerschaftskreis Brasilien
- 23 Pilger der Hoffnung
- 24 Indienreise 2025
- 26 Kita-Verbund
- 29 Firmung 2025
- 30 Pfadfinder / Bontons Leiterrunde
- 32 Winterfreizeit 2024 / Sommerfreizeit 2025
- 34 KAB-Aktion
- 36 Ökumenisches Gemeindefest / Betriebsausflug
- 38 Chöre St. Antonius & St. Bonifatius
- 40 Fruchteteteppich / St. Martin
- 42 Highlights – Bilderrückblick
- 50 Daten & Fakten

ADVENT & WEIHNACHTEN

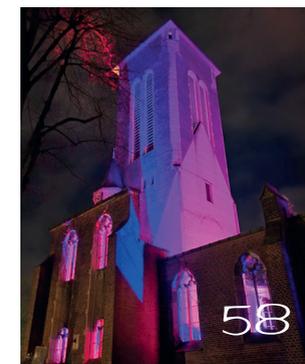
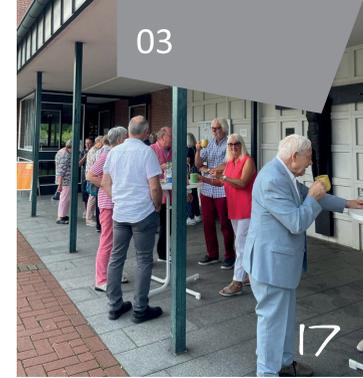
- 52 Basteltipp
- 54 Adventsaktionen
- 56 Offener Heilig Abend / Begegnung
- 58 Gottesdienste Advents & Weihnachtszeit

AUSBLICK

- 60 Sternsinger*innen
- 62 Firmvorbereitung Pastoraler Raum / Ökumenische Angebote

KONTAKTE & INFOS

- 64 Kontakte unserer Pfarrei
- 66 Termine 2026 / Impressum



Weihnachten – das Fest des Lichtes, des Friedens und der Freude.

In der Stille dieser heiligen Tage dürfen wir neu spüren: Gott ist da. Er kommt zu uns – nicht mit Macht und Glanz, sondern als Kind, arm und verletzlich, in einer Krippe geboren. So zeigt Gott, dass er uns ganz nahe ist: in unserem Alltag, in unseren Sorgen und Hoffnungen, in allem, was uns bewegt.

Diese Botschaft ist zeitlos und kraftvoll: Gott segnet uns – und lädt uns ein, selbst ein Segen zu sein. Ein freundlicher Blick, ein gutes Wort, eine helfende Hand oder ein Moment des Zuhörens können für andere zu einem Licht werden. So wird das Wunder von Bethlehem jeden Tag neu lebendig – mitten unter uns.

Ich denke dabei oft an meine Heimat Indien, wo Segen und Gemeinschaft einen besonderen Platz im Leben haben. Bevor Kinder das Haus verlassen, legen Eltern ihnen die Hand auf den Kopf – ein stilles Gebet: Geh mit Gott, er behüte dich.

Solche Gesten erinnern mich daran, wie schön es ist, Segen zu empfangen und weiterzugeben – in Familie, Nachbarschaft und Gemeinde.

Wir danken allen, die in unserer Pfarrei das ganze Jahr über mithelfen, Glauben, Gemeinschaft und Freude zu schenken. Ihr Engagement ist ein großes Geschenk und Zeichen lebendiger Weihnacht.

So wünsche ich
Ihnen und euch allen
im Namen des Seelsorgeteams:

Frieden im Herzen,
Freude in den Familien,
und Hoffnung, die trägt –
heute und im neuen Jahr.
Gesegnete Weihnachten und
ein gnadenreiches neues Jahr!

Euer Pastor
Kurian Kattamkottil

In meiner
Muttersprache
Malayalam sagt man:
„Śāntiyuṁ ānandaṁ
ninnōṭe kūṭe irikkatte“

Friede und Freude
seien mit dir!

Solange wir das Leben haben,
sollen wir es mit den uns eigenen Farben
der Liebe und der Hoffnung malen.

Marc Chagall

Liebe Gemeinde,

**Ende November ist Pfarrer Boßmann
in den Ruhestand verabschiedet worden.**

In Zusammenarbeit mit Pfarreirat, Kirchenvorstand, VertreterInnen der kirchlichen Angestellten, dem Seelsorgeteam, der Zentralrendantur und dem Bistum Münster wurde gemeinsam in den Blick genommen, wie die Pfarreileitung zukünftig gestaltet wird. Dabei hat das Bistum mitgeteilt, dass die Stelle des Leitenden Pfarrers nicht mehr ausgeschrieben wird. Aus kirchenrechtlicher Sicht ist das Bistum dafür verantwortlich, eine Pfarrei nicht ohne Leitung zu lassen.

Es wird nun ein Beauftragenteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen gegründet. Dieses wird offiziell mit der Leitung der Pfarrei vom Bistum beauftragt. Die Vorbereitungen hierzu haben bereits begonnen. Das Bistum hat uns mitgeteilt, dass Pfarrer Hüsing als moderierender Priester dem Leitungsteam angehören wird und in der Übergangszeit als Pfarrverwalter ernannt wurde.

Zu gegebener Zeit werden wir Sie und Euch weiter informieren.

Stefanie Stappert



Liebe Gemeinde!

„Ich bin dann mal weg,“ so lautet der Titel des Buches von Hape Kerkeling, das er nach seiner Pilgerreise auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela geschrieben hat.

Pastor
Peter Boßmann

Aus dem Alltag ausbrechen,
sein bisheriges Leben bedenken,
nach neuen Zielen und Lebensinhalten suchen,
das hat immer wieder Menschen motiviert,
sich auf den Weg zu machen.

Das hat auch mich bewegt, als Pfarrer in den Ruhestand zu gehen.
Dabei werde ich künftig weiterhin als Priester tätig sein, allerdings mit
der Freiheit, künftig die Aufgaben zu übernehmen, die ich für relevant
halte und die vermehrt den einzelnen Menschen in den Blick nehmen.

In vielen Bereichen, wie z. B. der Wirtschaft und der Politik, sprechen
wir heute von Transformation.

Gemeint ist damit das Verändern oder Umgestalten eines bestehen-
den Systems, Zustands oder einer Struktur.

Auch in der Kirche wird z. Zt. eine solche Transformation auf allen Ebe-
nen eingeleitet oder durchgeführt. Ein tiefgreifender Wandel, der sich
auf verschiedene Bereiche bezieht:

- ★ die Neugestaltung kirchlicher Strukturen
- ★ die Anpassung der Rolle der Kirche innerhalb der Gesellschaft
- ★ die innere Umformung des Glaubens und Denkens der Gläubigen

Dies ist ein langwieriger Prozess mit immensen Veränderungen, deren
Ausmaß heute noch nicht abzusehen ist.

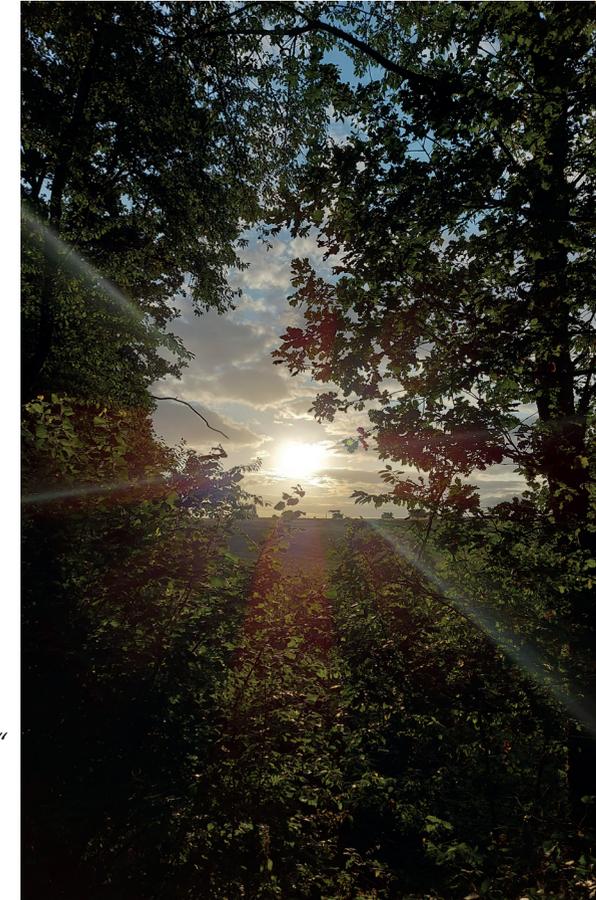


Mir scheint dabei die
persönliche Transformation
die Wichtigste zu sein.
Sie beginnt dort, wo sich
ein Mensch dazu entschieden hat,
sich weiterzuentwickeln,
nicht auf der Stelle treten zu wollen,
ein Gefühl in sich trägt,
persönliche Freiheit zu erlangen.

Letztlich ist es das,
was die Bibel Umkehr nennt.
Die ersten Sätze, die Jesus im
Markusevangelium spricht, lauten:

*„Die Zeit ist erfüllt,
das Reich Gottes ist nahe.
Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“*

Dies ist ein immerwährender
Prozess eines jeden Christen
auf der Pilgerreise seines Lebens.



© by_Kerstin_Dupont_
pfarrbriefservice



**Ich wünsche der Pfarrei
St. Antonius und Bonifatius
und Ihnen
Gottes reichen Segen
für die Zukunft.**



Ich bin dann mal weg!

Ihr Pastor Peter Boßmann

Wahlen Pfarreirat & Kirchenvorstand

Nach der Novellierung des Kirchenrechts werden nun auch die Mitglieder des Kirchenvorstandes gesamt alle vier Jahre gewählt. Diese Wahl fand gemeinsam mit der Pfarreiratswahl, die ja auch alle vier Jahre stattfindet, am 8. und 9. November 2025 in beiden Kirchen statt.

Aber was genau sind denn die Aufgaben der beiden Gremien?

Jutta Feller

Der Kirchenvorstand (KV) ist das vermögensverwaltende Organ der Pfarrei, d. h. er ist für die Finanzen der Pfarrei zuständig. Der KV wird gebildet aus dem Pfarrer bzw. bei uns nun dem Pfarrverwalter und den gewählten Laien.

Der KV trifft Entscheidungen über Ausgaben und die Verwendung von Mitteln, er sorgt sich um Bauvorhaben, Immobilienverwaltung, den Betrieb von unseren Kindergärten und des HOT, die Einstellung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Einrichtungen.

Er schafft die finanziellen Voraussetzungen für das karitative und pastorale Engagement der Kirche.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben bildet der Kirchenvorstand Ausschüsse. Für unsere Pfarrei sind das:

**Finanzausschuss
Personalausschuss
Friedhofsausschuss
Kindergartenausschuss
Ausschuss für Gebäude und Liegenschaften**

Der Pfarreirat ist zusammen dem Seelsorgeteam für die Planung und die Umsetzung der pastoralen Arbeit in der Pfarrei zuständig.

Er gestaltet die Vielfalt kirchlichen Lebens und will, dass unsere Kirche in unserem Stadtteil lebendig und sichtbar ist.

Aufgabe des Pfarreirates ist es auch, ein pastorales Konzept weiter zu entwickeln und unseren lokalen Pastoralplan mit Leben zu füllen, um die Lebenswirklichkeit der Menschen mit der kirchlichen Lebenswelt zu verbinden.

Besondere Schwerpunkte sind z.B. Liturgie, Caritas, Kinder-Jugend-Familie, Ökumene und Öffentlichkeitsarbeit. Der Pfarreirat richtet hierzu Sachausschüsse ein, zu denen auch weitere Gemeindemitglieder zur Mitarbeit herzlich eingeladen sind.

Auch zur Mitarbeit in den Gemeindefrauen St. Antonius und St. Bonifatius, die das Leben rund um die „Kirchtürme“ konkret gestalten möchten, sind Sie herzlich eingeladen.

Kontakt über die Pfarrbüros (s. Seite 62)

Folgende Personen sind nun in die beiden Gremien gewählt worden (alphabetisch):

Kirchenvorstand

Carsten Biermann
Matthias Feller
Patric Klümper
Martin Köcher
Verena Kruse
Christian Kunkel
Lina Pauli
Doris Steffen
Georg Vennemann
Lara Vogt
Nadine Roeder
(als Ersatzmitglied)

Pfarreirat

Jutta Feller
Stefanie Franken
Manuel Herholz
Birgit Knickmann
Petra Kunkel
Petra Reschke
Markus Soick
Klaus Stratmann-Nienhoff
Niklas Vogt

Wir gratulieren den gewählten Mitgliedern herzlich und danken allen Kandidaten und Kandidatinnen für ihre Bereitschaft, sich zur Wahl zu stellen.

Ein herzlicher Dank gilt auch allen, die nach mehr- oder vieljähriger Tätigkeit im Kirchenvorstand oder Pfarreirat nun aus den Gremien ausscheiden.
Herzlichen Dank!

Eine mächtige Flamme entsteht aus einem winzigen Funken.

Dante Alighieri





Pastoraler Raum Dorsten-Kirchhellen

Das Koordinierungsteam des Pastoralen Raumes Dorsten-Kirchhellen hatte im Jahre 2025 unter anderem die Aufgabe, Mitglieder für ein Leitungsteam an das Bistum zu benennen.

Vorgeschlagen wurden im Oktober 2025 folgende Mitglieder an den Diözesanadministrator:

Pfr. Dr. Stephan Rüdiger | Leitender Pfarrer St. Agatha
 Stefanie Stappert | Pastoralreferentin St. Antonius und Bonifatius
 Claudia Esser | Vorsitzende Pfarreirat St. Agatha
 Franz Klein-Wiele | Vorsitzender Pfarreirat St. Johannes d.T.
 Franz-Hermann Lürken | Vorsitzender Pfarrteam (Beauftragtenteam)
 St. Matthäus und Mitglied im Pfarreirat als beratendes Mitglied

Pfr. Dr. Stephan Rüdiger und Stefanie Stappert wurden aus Ihrer jeweiligen Berufsgruppe gewählt. Die Wahl von Claudia Esser und Franz Klein-Wiele erfolgte durch die Ehrenamtlichen des Koordinierungsteams. Franz-Hermann Lürken wurde vom gesamten Koordinierungsteam als beratendes Mitglied empfohlen.

Zum 1. Januar 2026 wird das Leitungsteam durch die Bistumsleitung für eine Dauer von vier Jahren beauftragt werden. Auf Zukunft wird laut Statut zum Leitungsteam noch eine fest angestellte Verwaltungsleitung hinzukommen, die für die Administration im Pastoralen Raum verantwortlich ist.

Das Leitungsteam wird für Themen zuständig sein, die pfarreiübergreifend relevant sind (Pastoral- und Kirchenentwicklung, Kommunikation, Personalverantwortung für Mitarbeitende, Ressourcenmanagement). **Die Pfarreien bleiben weiterhin eigenständig.** Aber zeitnah gilt es zum Beispiel gemeinsam mit den Verantwortlichen der Pfarreien ein Immobilienkonzept für den gesamten Pastoralen Raum zu erstellen. Das

Leitungsteam wird zudem Mitglied im Rat des Pastoralen Raumes sein, der im Jahr 2026 gegründet werden wird. Weitere Mitglieder dieses Rates werden maximal zwei freiwillig Engagierte aus den Gremien der Pfarrei sowie ein weiterer Vertreter/eine weitere Vertreterin aus den jeweiligen Pastoralen Teams sein. Weitere Akteure aus der kategorialen Seelsorge, den Vereinen, Verbänden und Einrichtungen können hinzu berufen werden. Der gesamte Rat wird über anstehende strategische Fragen im Pastoralen Raum entscheiden.

Finanziell stellt das Bischöfliche Generalvikariat dem Pastoralen Raum in den Jahren 2026 und 2027 jeweils ein **Budget** zur Verfügung. Dieses setzt sich wie folgt zusammen:

- 3.000 € Pauschale
- 5 Cent / Katholik*in
- 5 Cent / Einwohner*in

Diese Mittel werden nicht ausreichen, um alle anstehenden Aktionen, Projekte und Kooperationen zu decken. Von daher wird es auch finanziell Kooperationen zwischen den Pfarreien geben müssen.

Für 2026 ist die Gestaltung einer **Internetseite** „Katholische Kirche Dorsten Kirchhellen“ bereits in Planung. Dort wird es aktuelle Informationen geben, und es werden die einzelnen Pfarreien, Einrichtungen sowie Aktionen und Kooperationen im Pastoralen Raum zu finden sein.

Schon heute gestalten einige Pfarreien die Kommunion- und Firmvorbereitung erfolgreich in **pfarreiübergreifenden Kooperationen**. Eine solche Zusammenarbeit soll in Zukunft auch an vielen anderen Stellen möglich gemacht werden.

Wir haben in unserem Pastoralen Raum den Weg zur Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren bereits sehr wertschätzend und erfolgreich miteinander gestaltet. Möge uns das in Zukunft weiterhin genauso gelingen.

Weitere Infos & Details zum Thema Pastoraler Raum finden Sie online:

www.bistum-muenster.de/strukturprozess



Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

am 16. Januar 2025 traf sich der Caritas Ausschuss im Pfarrheim St. Bonifatius zu seiner ersten Sitzung im Jahr 2025.

Thomas Pyszny
für den Ausschuss

In Anwesenheit der Mitglieder wurde der aktuelle Status Quo unserer Caritasarbeit in beiden Gemeinden erörtert, sowie auch die Möglichkeiten besprochen, wie zukünftig neue Maßnahmen generiert werden können.

Die zweite Sitzung am **4. September 2025** stand dann unter dem Zeichen des Umbruchs und des Neubeginns und der Vorbereitung des Caritassonntags am 21. September 2025. Im Verlauf des Gespräches zeichnete sich ab, dass sich der Ausschuss, aufgrund von personellen Veränderungen, neu formieren muss. Frau Fitting, Frau Elvermann, Frau Bücker, Frau Garritzmann und Herr Sumpmann werden dem Ausschuss und für die praktische Caritasarbeit zukünftig nicht mehr zur Verfügung stehen. Unser herzlicher Dank gilt den Vorgenannten, für

ihre langjährige, ehrenamtliche Tätigkeit und ihren unermüdeten Einsatz für Menschen in Not innerhalb und auch außerhalb unserer Gemeinden.

Am **21. September 2025** feierten wir dann in beiden Gemeinden einen Gottesdienst zum Thema: Caritas öffnet Türen / Da kann ja jeder kommen. Im Anschluss hatten die Gemeindemitglieder bei Kaffee und Gebäck die Möglichkeit, sich über die aktuelle Caritasarbeit zu informieren und eigene Ideen einzubringen.

Am **9. Oktober 2025** fand sich der Ausschuss dann zu seiner ersten Sitzung in der neuen Konstellation zusammen. Zukünftig werden **S. Cremer, J. Feller, R. Pyszny, K. Stratmann-Nienhoff und T. Pyszny** für den Caritas-Ausschuss tätig sein. Weiterhin gilt, dass die Ge-



St. Antonius
& Bonifatius

Wenn Ruhe einkehrt in den Straßen,
wenn alle Hektik wird ganz klein,
kehrt in den Tagen der Besinnung
Ruhe in die Herzen ein.

Wenn Menschen sich die Hände geben,
sich Ärger, Kummer, Leid verzeih'n,
keimt ein kleines Fünkchen Glück auf,
Friede wird auf Erden sein.

Wenn Kinderaugen freudig strahlen
im funkelhellen Kerzenschein,
tritt der Weihnachtslichterzauber
in der Menschen Häuser ein.

Elke Bräunling

meindecaritas ein Grundvollzug unseres christlichen Lebens und somit ein wichtiger Bestandteil unserer Pfarrei ist.

Es wäre sehr schön, wenn sich noch weitere interessierte Gemeindemitglieder finden, die gerne im Ausschuss mitarbeiten wollen und Freude daran haben, caritative Maßnahmen zu entwickeln bzw. bei deren Umsetzung mitzuwirken.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest.

Sie haben wie auch in den letzten Jahren die Möglichkeit, die praktische Caritasarbeit in unserer Pfarrei mit einer Spende zu unterstützen.

Allen ein herzliches Dankeschön und Gottes Segen.



Das Caritas Spendenkonto

Gemeindecaritas
St. Antonius und Bonifatius
Sparkasse Vest RE
IBAN DE29 4265 0150 0016 0004 57



Weitere Fotos aus dem Jahr
s. Jahresrückblick auf Seite 45..

Frauengemeinschaft gemeinsam erleben!

Wir möchten immer noch was bewegen und deshalb stellen wir jedes Jahr ein tolles Programm für alle zusammen:

Andachten und Gottesdienste
thematisch vorbereiten und gestalten!

Mitarbeiterinnenbesuchsdienst
für unsere Mitglieder!

Angebote für **Kreativität** organisieren!

Gemeindefeste & Adventscafé
mit Kuchen und Kaffeetafel bereichern!

Gute Laune Abende für "Mann und Frau"!

Grillabende mit Gitarre und Gesang!

Fahrradtouren, Auto- oder Busfahrten
zu erlebnisreichen Orten!

Stadteiljubiläumsfest mitgestalten!

Die kfd St. Antonius
Dorsten Holsterhausen
trifft sich **jeden 2. Monat,**
am letzten Donnerstag
(nach der Junia Heftausgabe),
zur Teambesprechung
von 16 bis 18 Uhr
im Pfarrheim St. Antonius.

Christel Kruse
und Rita Boers
im Namen
des Kfd Teams

Wer unsere Freude an Gemeinschaft in unserer Gemeinde, im christlichen Glauben und Mitmenschlichkeit, die unser Leben stärken, und die kfd Werte mittragen und weitergeben möchte, ist herzlich bei uns Willkommen!



Liebe Frauen der kfd und der Gemeinde,

nun ist auch dieses Kapitel abgeschlossen:

**Die kfd Gruppe St. Bonifatius löst sich zum 31. Dezember 2025 auf.
Das macht mich sehr traurig.**

Es ist die 7. örtliche kfd Gruppe, die sich innerhalb der letzten 3 Jahre auflöst und es sind über 1000 Frauen, die „heimatlos“ geworden sind. Die kfd ist ein großer bundesweiter Frauenverband, der sich in den vergangenen Jahren immer wieder für die Rechte der Frauen eingesetzt hat, für die Mütterrente, für gleiche Bezahlung, für Anerkennung der Pflegearbeit, für Mütter Kuren usw. Und jedes kfd Mitglied ist Teil einer großen Gemeinschaft, auch durch die Unterstützung unseres Beitrages von 40 € im Jahr.

Leider musste ich in den letzten Wochen immer wieder hören: „40 €, wer will und kann sich das denn leisten?“ Aber fordern nicht auch andere Verbände, Sportvereine, Schützenvereine und auch eine Parteizugehörigkeit ihren Beitrag?

So geht uns auch ein geselliges Miteinander, ein gegenseitiges Bestärken in je unserer Lebenswelt, Bewahrung von kirchlichen Traditionen verloren, gerade in einer Zeit, in der wir durch Gemeindegemeinschaften große Herausforderungen spüren. Die Lebenswelten von Frauen haben sich in unserer Zeit grundlegend verändert und es bestehen andere Bedürfnisse und Anforderungen an den Verband als vor einigen Jahren. Dennoch bleiben wir gemeinsam auf dem Weg, lernen voneinander und bleiben miteinander im Gespräch.

**So freue ich mich außerordentlich,
dass ich in der kfd St. Antonius weiter Mitglied sein darf
und die wichtige Arbeit der kfd so weiter unterstützen kann.**



Foto: Ein wichtiger Beitrag der kfd in diesem Jahr bei „Bibel an einem anderen Ort“ am Bürgerbahnhof in Dorsten. Es waren 50 Frauen beteiligt und das hat Mut gemacht.

Agnes Cirkel



Ein Jahr mit vielen Höhepunkten

Das Jahr 2025 hielt für das Bläserorchester St. Antonius wieder viele musikalische Höhepunkte bereit.

Sina Brokemper

Wir starteten in unsere Saison mit dem **Kinderkarnevalsumzug** durch Holsterhausen, bei dem wir erneut in unsere bunten ABBA-Kostüme schlüpften und mit unserer Musik für gute Laune und eine ausgelassene Stimmung sorgen konnten.

Auch in diesem Jahr ließen wir es uns nicht nehmen, im Frühling ein **Picknickkonzert** zu veranstalten. Mit der Wiese vor der St. Antoniuskirche haben wir einen großartigen Ort gefunden, mitten im Dorf unsere Musik zu präsentieren. Anders als sonst spielten wir nicht nur mit dem gesamten Orchester, sondern führten auch Stücke in kleineren Ensembles auf.

Unser musikalisches Highlight war in diesem Jahr unser **Benefizkonzert** für den Verkehrsverein für Dorsten und Herrlichkeit e.V., welcher Spenden für den Bürgerpark Maria Lindenhof und den Bürgerbahnhof sammelte. In der Oude Marie präsentierten wir wieder eine bunte Mischung an Stücken aus verschiedenen Genres, wie z.B. ein Pop-Medley von Coldplay, Filmmusik aus „Star Wars“, aber auch traditionelle Stücke wie den „Glück Auf“-Marsch. Wir freuen uns, wieder das **Adventsfenster** der Freiwilligen Feuerwehr am vierten Advent musikalisch begleiten zu dürfen und hoffen, dort viele von Euch zum Abschluss des Jahres noch einmal zu sehen.

Wir wünschen Euch und Euren Familien eine friedvolle und gesegnete Adventszeit, ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Kirchenkaffee St. Bonifatius

Der Kirchenkaffee in St. Bonifatius geht nun mittlerweile ins 8. Jahr und ist inzwischen ein fester Bestandteil des Gemeindelebens geworden.

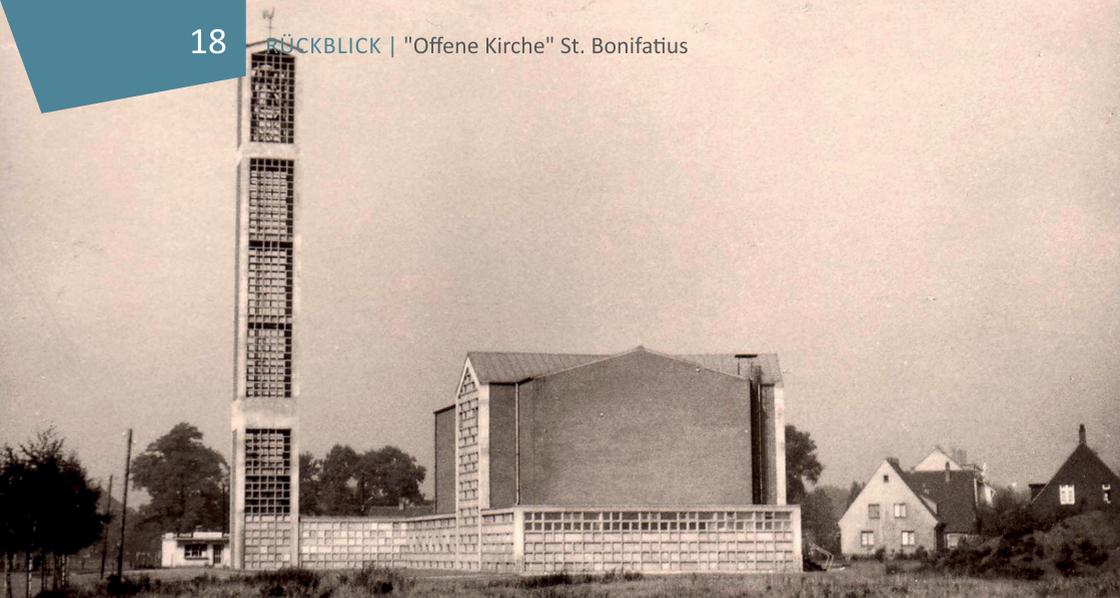
Ein großer Teil des Vorbereitungsteams ist von Beginn an dabei, aber immer mal wieder kommt erfreulicherweise jemand dazu.

Kaffee, Plätzchen etc. werden vom Team besorgt. Unser Kaffee ist natürlich für alle, die kommen, kostenfrei. Über die Zeit sammelt sich jedoch immer wieder ein erfreulicher Betrag aus Spenden der Kirchenkaffeebesucher an. In diesem Jahr wird das Geld an die Obdachlosenhilfe in Holsterhausen gehen, die erst kürzlich neue Räume auf der Martin-Luther-Straße bezogen hat. Wir freuen uns, dass so neben den Möglichkeiten, die der Kirchenkaffee für unsere Gemeinde entstehen lässt, dieser auch eine Außenwirkung hat und andere davon profitieren können.



Iris Hogeweg für das Team





7 Jahre „Offene Kirche“ in St. Bonifatius

Es sind die sogenannten kleinen, meist unerwähnten Geschichten, die das Erscheinungsbild der Offenen Kirche in und vor dem Anfang der 1960er Jahre errichteten Gebäude geprägt haben; und dies bereits seit 7 Jahren von jeweils Ostern bis Oktober:

Martin Jaster

Da ist zum Beispiel ein vermutlich um Hilfe suchender Wohnungsloser, der nach dem Durchschreiten des sonnendurchfluteten Kirchenraums doch eher Unterstützung beim benachbarten Priester erbitten möchte, den er dann aber um die Mittagszeit weder persönlich an der Haustür noch telefonisch erreichen kann. Er bleibt hartnäckig an uns, die wir mit weiteren Besuchern im Gespräch sind, dran; sagt, dass er starke Zahnschmerzen hat, worauf er eine von mir erhaltene Schmerztablette erst dankend annimmt, dann aber doch nicht akzeptieren will, dass im Pfarrhaus keiner zu erreichen ist. Ihn treibt ein bestimmtes Ziel, was er nicht benennen kann oder will, kann sich aber erst nach einem zähen Wortwechsel und seiner Bitte um einen Becher mit Wasser doch dazu entscheiden, seinen Weg fortzusetzen, nachdem wir ihm noch Tipps und Telefonnummern mit an die Hand gegeben haben.

Da ist zum Zweiten eine Mutter mittlerer Generation, die erst an uns auf der flexibel umstellbaren „Offenen Kirche“-Holzbank Richtung of-



ferer Tür vorbeizieht, um dann auf dem Rückweg bei uns Halt zu machen, weil ihr eine Person der Sitzenden bekannt ist: „Sie nutze zeitweilig den Kirchenraum, um kurz persönlichen Abstand von Zuhause und ihren jugendlichen Kindern zu haben, des weiteren zum Anzünden einer Kerze, um dann inne zu halten und ihre Gedanken zu sortieren. Es tue ihr wirklich gut.“

Es sind zahlreiche Personen, die unter der Woche den Gebetsraum zum Anzünden von Kerzen nutzen und dann besonders angetan sind, wenn sie es im großen Raum während dieser zwei Stunden tun können. Anziehend scheint der „Ort meiner Taufe“ durch den Hinweis der an beiden Gehwegen stehenden Kundenstoppfern auch für kleine Kinder zu sein, die beim mittäglichen Spaziergang im Austausch mit Mutter oder Vater neugierig darauf sind, was hinter oder in dem Gebäude mit seinen farbintensiven Fenstern für ein Geheimnis wohl stecken mag.

Wenn **an den Samstagen zwischen Ostern und Oktober** auch nur wenige oder einzelne Personen sich im oder vor dem Kirchenraum einfänden oder eingefunden haben, so bin ich doch dankbar für diese kleinen Geschichten, die in jetzt 7 Jahren Offene Kirche ungeschrieben blieben. Dank gilt auch weiterhin dem kleinen aber feinsinnigen Team, das diesen einfachen Weg zu Jesus als wache Begleitung jeweils samstags für zwei Stunden offen gehalten hat; entsprechend der dreimaligen Einfeldforderung von Jesus an seine Begleiter im Garten Getsemani wach zu bleiben, bevor er gefangen genommen wurde:

Als er vom Gebet aufstand und zu seinen Jüngern kam, fand er sie schlafend vor Kummer und er sagte zu ihnen:

**„Warum schlaft ihr?
Steht auf und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.“**



willkommen

Neues aus unserem Partnerprojekt in Campo Formoso – Brasilien

Die Mitarbeiter unserer Partnerorganisation ACRA in Campo Formoso, Brasilien, haben in der jüngsten Vergangenheit einige Rückschläge einstecken müssen.

Birgit Pütthe

Die Wiederaufnahme der Arbeit und Aktionen für Kinder und Jugendliche armer Familien im trockenen Nordosten Brasiliens war nach dem Tod unseres Freundes Robson (früher der Präsident des Vereins) und dem Tod von Udo Lohoff (Geschäftsführer Aktionskreis Pater Beda) eine schwere und traurige Aufgabe. Doch für unsere Partner stand nach einer Phase der Trauer, Neuorientierung und personeller Neuverteilung der Vereinsaufgaben fest:

ACRA musste die alten Räume verlassen ohne eine neue Unterkunft zu haben.

Doch mitten in der dunkelsten Zeit, als die Mitarbeiter schon resignieren wollten und dachten, die soziale Arbeit, das Vermächtnis ihres Vorbildes Robson könne nicht mehr aufrechterhalten werden, kam die seit Jahren schon beantragte und unverhoffte Zusage der städtischen Politiker in Campo Formoso, den Verein ACRA zu unterstützen.

Zunächst stellte die Stadt eine städtische Lagermöglichkeit zur Verfügung, wo der Verein seine bisherige Ausstattung und sein Inventar vorübergehend kostenlos lagern kann.

Und endlich wurde auch das vielfältige Engagement des Vereins gewürdigt, der über viele Jahre schon mit zahlreichen Ehrenamtlichen soziale Dienstleistungen für verarmte Familien übernimmt, die die Stadt selbst gar nicht leisten könnte.

Mitten im Aufbruch ereilte den Verein dann ein jähes Schicksal. Langanhaltende Starkregenfälle und große Wasserschäden in den Vereinsräumen machten diese unbenutzbar und zerstörten Materialien und technisches Equipment. Neue und bezahlbare Räumlichkeiten waren schwer zu finden.

Wir machen weiter – für die Kinder und Jugendlichen und zusammen mit unseren bisherigen Partnern, also auch mit uns als Partnergemeinde.



Foto:

Sitzung des Stadtrates, u. a. Queila, Tarsis, Mara, Robsons (+) Eltern, Mitarbeiter ACRA, politische Entscheidungsträger der Stadt Campo Formoso

Unser verstorbener Freund Robson hatte diese Unterstützung der Politik schon vor vielen Jahren angefragt und immer wieder bei der Stadt vorgeschrieben.

„Wenn du glaubst, es geht nicht mehr, kommt von irgendwo ein Lichtlein her.“

Mitte September geschah das, woran niemand mehr geglaubt hatte.

BRIEF VON ACRA: Große Freude über das Grundstück

(Übersetzung durch den Aktionskreis Pater Beda)

*„Unsere Partnerorganisation *Associação Cultural Raízes e Asas (ACRA) hat vom Stadtrat von Campo Formoso offiziell ein Grundstück zugesprochen bekommen, auf dem ihr eigener Vereinssitz entstehen soll!*

Am 16. September 2025 wurde das Gesetz einstimmig verabschiedet. Nachdem das ehemalige angemietete Gebäude nach starken Regenfällen einsturzgefährdet ist, musste die Gruppe kurzfristig ausziehen und hat eine Übergangslösung gefunden. Das Grundstück gibt nun die Chance ein neues Zuhause für die junge engagierte Institution zu erbauen!

Dieser Erfolg ist nicht nur ein Geschenk an die Organisation vor Ort, sondern auch ein Zeichen der Anerkennung für all die wertvolle soziale, kulturelle und künstlerische Arbeit, die ACRA seit vielen Jahren leistet. Mit tiefer Dankbarkeit erinnern wir uns in diesem Moment auch an Robson, der ACRA viele Jahre mit Leidenschaft leitete und viel zu früh verstorben ist. Dieses Stück Zukunft trägt auch seine Handschrift.“

In ihrem Brief heißt es:

"Und nichts davon wäre möglich ohne die Unterstützung, die ihr, unsere lieben Freunde in Deutschland, uns stets gegeben habt.

Jeder Schritt, den wir machen, ist auch eine Frucht eurer Zuneigung, eures Vertrauens und eurer Partnerschaft. Wir freuen uns von ganzem Herzen für ACRA über das Grundstück und die Anerkennung ihrer wertvollen Arbeit! Jetzt werden wir alles tun, um mit der Gruppe eine Finanzierung für das Gebäude auf die Beine zu stellen.“



Nun verhält es sich in Brasilien mit den behördlichen Sachen nicht weniger kompliziert wie bei uns. Der Verein muss das Grundstück nun auch innerhalb von drei Jahren bebauen, ansonsten fällt das Grundstück an die Stadt zurück. Unsere Freunde wollen sich zunächst von einem Architekten und Bauunternehmer über Möglichkeiten und Kosten beraten lassen. Sie werden Fachleute hinzuziehen wo immer es nötig ist, und mit Ehrenamtlichen arbeiten, wo immer es möglich ist. Einige Firmen vor Ort haben ihre Unterstützung bereits zugesagt. Dennoch wird es eine mehrjährige große Belastung (finanziell, psychisch und physisch) und eine riesige Aufgabe für unsere jungen Mitarbeiter im ACRA.

Zeitgleich werden weiterhin für die Kinder und Jugendlichen der ärmsten Ortsteile Campo Formoso wenigstens die Kurse für Musikgruppen und Tanzgruppen aufrechterhalten. Diese können derweil draußen im Freien üben.

Das Grundstück liegt zwischen den drei Ortsteilen Campo Formosos, aus denen die meisten Kinder an den Aktionen des ACRA teilnehmen. Zunächst stehen Rodungsarbeiten an, bevor der Bau der neuen Räumlichkeiten beginnen kann.



Verein für Christl. Engagement Holsterhausen-Dorf e. V.
Sparkasse Vest Recklinghausen
IBAN DE98 4265 0150 0011 1063 41
Verwendungszweck: Sr. Aurieta oder Campo Formoso
Für Spendenquittungen: Name & Anschrift angeben

Viele Aufgaben müssen nun gleichzeitig bewältigt werden.

Als Brasilien-Partnerschaftskreis haben wir unsere Unterstützung zugesagt, wo immer es geht. Wir haben aus der Ferne allerdings nur die Möglichkeit, den Verein ACRA weiterhin wie bisher mit unseren Spenden zu unterstützen. Auch in diesem Jahr fanden wieder einige Aktionen hier in St. Antonius u. Bonifatius statt, bei denen Spenden für unsere Partnerprojekte in Campo Formoso und auch in Recife (Straßenkinderprojekt von Sr. Aurieta) gesammelt wurden.

Unser Dank gilt allen Unterstützern, die privat gespendet haben, oder die zum Erlös bei Aktionen rund um den Fruchteppich, den Weihnachtsbaumverkauf, einem Adventfenster oder beim Gemeindefest beigetragen haben. So konnten wir auch in diesem Winter wieder 3.500 € für Campo Formoso und 3.000 € für das Straßenkinderprojekt in Recife spenden.



SPENDENKONTO



Herzlich einladen möchten wir zur Öffnung des 1. Adventsfensters am **Sonntag, 30. November, 18 Uhr**, auf dem Hof Kruse, Am Schlagheck 8.

Das Adventsfenster wird gestaltet vom REVOICE-Chor. Im Anschluss lädt der Partnerschaftskreis ein, den Abend bei Glühwein und Bratwurst in gemütlicher Atmosphäre unter freiem Himmel zu genießen. Der Erlös ist für unsere Brasilien-Partner-Projekte bestimmt.

„HOFFNUNG IST DIE KLEINE FLAMME,
DIE MIT IHREM LICHT DIE DUNKELHEIT DURCHDRINGT.“

Helga Schäferling



Pilger der Hoffnung

Eine gemeinsame Aktion der Hervester und Holsterhausener Pfarreien war im September der Wegegottesdienst unter dem Motto "Pilger der Hoffnung".

Wir starteten von der Bonifatiuskirche und die Hervester von der Josefskirche. Unterwegs hörten wir schon an mehreren Stationen Impulse und Lesungstexte. In der Marienkirche, unserem gemeinsamen Ziel, trafen wir zusammen und feierten gemeinsam den weiteren Gottesdienst. Bei der anschließenden Begegnung in der Marienkirche fand noch ein reger Austausch statt.



Eine schöne Aktion, die wir gerne wiederholen möchten.



Mit Pater Kurian in Indien

Im Januar 2025 ging für mich ein schon länger gehegter Wunsch in Erfüllung: Ich nahm teil an der von Pater Kurian organisierten zweiwöchigen Studienreise in sein Heimatland Indien.

Um das Fazit vorweg zu nehmen: Es war anstrengend und großartig – ich würde sofort wieder mitfahren.

Doris Steffen

Über die Reise zu berichten fällt mir schwer – ich weiß nicht, wo ich beginnen soll und wo enden. Es waren unglaublich viele Eindrücke verschiedenster Natur. Mit unserem erfahrenen Guide, der auch sehr gut Deutsch sprach, waren wir in Nord- und in Südin- dien, dazwischen in Kalkutta im Osten. Die großen Städte als Eck- punkte: Delhi, Jaipur, Mysore.

Unsere Reisegruppe umfasste 34 Personen: Es war eine gute Gruppe, ziemlich harmonisch, keine notorischen Bummler.



Ein paar Highlights:

Paläste & Forts,
Tempel der Hindi und der Sikhs,
Moscheen von außen,
ein geistliches Zentrum
der Bahai-Religion,
christliche Kirchen im Süden,
das Kloster und Kinderheim
von Mutter Teresa,
ein unglaublich tiefer Stufen-
brunnen mit integriertem Palast,
eine Wäscherei
(sehr handbetrieben),
das wirklich zauberhafte Taj Mahal,
ein riesiger Blumenmarkt,
ein Markt mit Obst und Gemüse
(hier hätte ich gerne noch
Stunden verbracht),

die Schule der Karmeliter,
die Kurian geleitet hatte,
sein Elternhaus
und die herzliche Aufnahme
durch seine Familie,
überhaupt die Menschen – fast
alle ausgesprochen freundlich,
die wenigen uns erlaubten
Einblicke in die Schattenseiten
der Gesellschaft,
(der Müll, der Verkehr, ...)
die reiche Natur
(auf manchen Böden
drei Ernten im Jahr),
Kamele, Affen,
possierliche Streifenhörnchen,
Elefanten in freier Wildbahn
und – ganz kurz – ein Tiger ...



Den Abschluss bildete eine Ta-
gskreuzfahrt auf den Backwa-
ters (Lagunen) von Kerala – ein
wunderschöner ruhiger Tag zum
Wieder-Runter-Kommen.

Wir hatten bereits
ein schönes Nach-
treffen und wollen
im Dezember wieder
zusammenkommen.

Pater Kurian war ein prima Rei-
seleiter – diskret im Hintergrund
und doch immer da, er kennt sei-
ne Schäfchen. Von dieser Stelle:

Danke, Kurian !!

**Ich möchte es wiederholen:
Ja, ich würde sofort
wieder mitfahren.**



Wir wünschen Ihnen
& Ihren Familien eine
gesegnete Adventszeit,
frohe Weihnachten &
Zuversicht für das neue Jahr.

Lichtblicke im Advent

Daniela Schindel,
Verbundleitung

Wenn die Tage dunkler werden, beginnen in unseren Kitas viele kleine Lichter zu leuchten. Sie zeigen sich in staunenden Kinderaugen, in gemeinsam gestalteten Räumen, in Liedern, Gesprächen und Begegnungen.

Jede unserer Einrichtungen bringt auf eigene Weise zum Ausdruck, was diese Zeit ausmacht: das Miteinander, die Offenheit für Neues und die Freude am gemeinsamen Gestalten. Einblicke aus unseren drei Kitas zeigen, wie unterschiedlich und zugleich verbunden diese Lichtmomente gelebt werden.

Frischer Glanz und spritziger Spaß in unserer Kita!

In unserer Kita gab es in diesem Jahr doppelten Grund zur Freude.

Das Team
der Kita St. Ida

Mit Unterstützung des Fördervereins konnte eine neue Wasserstelle im Außengelände realisiert werden. Sie wurde schnell zum Lieblingsort vieler Kinder, die dort mit Begeisterung pumpen, matschen und experimentieren. Besonders an warmen Tagen ist die Wasserstelle ein lebendiger Ort, an dem Spiel und Naturerfahrung aufeinandertreffen.

Im Innenbereich zeigen sich ebenfalls deutliche Veränderungen. Ein frischer Anstrich und die Umstellung auf das offene Konzept haben der Einrichtung nicht nur ein neues Erscheinungsbild verliehen, sondern auch das Miteinander gestärkt. Die Kinder konnten sich mit eigenen Ideen und Wünschen an der Umgestaltung beteiligen. So ist eine Umgebung entstanden, die inspiriert, herausfordert und zum Entdecken einlädt.



Die Goldwerkstatt im Kindergarten

In der Adventszeit verwandelt sich unser Kindergarten wieder in eine Goldwerkstatt.

Ob in der Wohnung, im Bauzimmer, im Atelier, im Turnzimmer oder im Garten – überall können die Kinder goldglitzernde Dinge erleben und damit gestalten, entdecken und staunen. Selbst unser Kinder-Café wird im goldenen Glanz erstrahlen.

Die Kinder erleben, dass aus kleinen Dingen und Alltagsmaterialien etwas Wertvolles entstehen kann. Rituale, Lieder und Geschichten schenken in dieser besonderen Zeit Geborgenheit und Orientierung. Gemeinsam zünden wir Kerzen an, hören von der Geburt Jesu und sprechen über das Warten, die Freude und das Miteinander.

Das Warten auf Weihnachten wird durch die goldenen Projekte und Aktionen ein wenig leichter. Besonders dann, wenn wir selbstgebackene Plätzchen mit goldenen Streuseln und Zuckerperlen verzieren.

Die Kinder entdecken, dass Weihnachten mehr bedeutet. Es ist die Zeit, in der Gemeinschaft, Teilen und Licht in unseren Alltag einziehen. Unsere Goldwerkstatt erinnert uns daran, dass das wahre Leuchten der Weihnachtszeit in uns selbst entsteht. Es kommt aus dem Herzen.

**Haben Sie etwas Goldenes zu Hause?
Wir nehmen solche Dinge gerne entgegen.**

*"Erst wenn Weihnachten
im Herzen ist,
liegt Weihnachten auch in der Luft."*

William Turner Ellis.

Das Team der
Kita St. Antonius





Auf in ein buntes Abenteuer!

Im Januar beginnt in der Kita St. Bonifatius ein außergewöhnliches Projekt.

Gemeinsam mit den Kindern erkunden wir die Vielfalt der Welt und das ganz, ohne unsere Kita zu verlassen. Auf dieser Reise tauchen die Kinder in Geschichten aus fernen Ländern ein, hören fremde Klänge, probieren erste Worte in anderen Sprachen, lernen neue Lieder kennen und entdecken besondere Speisen aus anderen Kulturen. Jede Woche öffnet sich ein neues „Kulturtürchen“, das Einblicke in Traditionen, Klänge und Farben schenkt und die Kinder auf spielerische Weise an fremde Lebenswelten heranführt.

Dabei begegnen wir nicht nur unterschiedlichen Ländern, sondern auch vielfältigen Glaubensrichtungen und religiösen Bräuchen.

Diese achtsame Auseinandersetzung eröffnet den Kindern erste Zugänge zu verschiedenen Formen des Glaubens und macht deutlich, dass Religionen ebenso vielfältig sind wie die Menschen, die sie leben.

Diese gemeinsame Reise lässt uns erfahren, wie groß und bunt die Welt ist und wie bereichernd es ist, Unterschiedlichkeit miteinander zu erleben.

Den Höhepunkt bildet ein großes interkulturelles Fest, zu dem alle Familien herzlich eingeladen sind. An diesem Tag feiern wir gemeinsam, teilen unsere Erlebnisse, tanzen, essen und machen erlebbar, wie inspirierend kulturelle und religiöse Vielfalt ist.

Das Team der
Kita St. Bonifatius

Firmvorbereitung "On fire"

Unsere diesjährige Firmvorbereitung stand unter dem Motto „On Fire“- ein Ausdruck für das Brennen im Herzen, die Begeisterung für den Glauben und die Bereitschaft, sich aktiv einzubringen.

Bereits beim ersten Treffen lernten wir uns als Firmgruppe kennen. Es war spannend, neue Leute zu sehen und gemeinsam die besondere Zeit zu starten. Wir haben uns über unseren Glauben ausgetauscht und gemeinsam Brot gebacken.

In den darauffolgenden Wochen und Monaten trafen wir uns regelmäßig, um weiter über unseren Glauben und die Firmung zu sprechen, Fragen zu stellen und uns gegenseitig noch besser kennenzulernen.

Ein wichtiger Bestandteil der Firmvorbereitung war zudem die Teilnahme an zwei sozialen Projekten, bei denen wir unseren Glauben praktisch leben konnten. Einige von uns engagierten sich bei den „Dorstener Besentagen“, andere verbrachten einen Nachmittag in der OGS und unterstützten die Betreuer, und wieder andere spielten Gesellschaftsspiele mit Menschen im Altersheim. Diese Erfahrungen haben vielen von uns gezeigt, wie vielfältig Kirche sein kann.

Sehr besonders war auch der „Walk and Talk“ mit unseren Firmpaten und Firmpatinnen, bei dem wir die Chance hatten, an verschiedensten Stationen im Maria Lindenhof mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie noch besser kennenzulernen.

Parallel dazu durften wir zudem regelmäßig in kleineren Gruppen selber Gottesdienste vorbereiten - von der Auswahl der Lieder und Texte bis hin zur Gestaltung der Fürbitten.

Das Highlight unserer Firmvorbereitung war schließlich der Firmgottesdienst, der sehr feierlich und liebevoll gestaltet wurde.

Auch hier zog sich das Thema „On Fire“ durch den gesamten Gottesdienst und für uns war es ein sehr toller und besonderer Moment, den wir so schnell nicht vergessen werden.

Mia von Rüden

Die feierliche
Firmung fand am
14. Juni 2025 statt.



Ein Jahr voller Abenteuer

Unser Pfadfinderjahr 2025: Es begann mit verlorenen Stufenfarben und endete mit neuen Zelten.

Lena Kuhn

2025 war für unseren Pfadfinderstamm ein Jahr, in dem wir viel gelacht, viel gelernt und gelegentlich auch unsere Sachen verloren haben – allerdings diesmal wirklich nur die Stufenfarben. Zwei große Highlights haben unser Jahr besonders bunt (und wieder farbenfroh) gemacht.

Pfingstzeltlager in Dorsten

Über 300 Pfadfinderinnen und Pfadfinder, ein großes Lagergelände, ein Wochenende voller Abenteuer und ein Motto, das uns bis heute Rätsel aufgibt: „Die ???? und die verlorenen Stufenfarben“. Wir sind uns immer noch nicht ganz sicher, wer die geheimnisvollen „????“ eigentlich waren – aber wir wissen definitiv: Sie hatten ein Talent dafür, Chaos zu stiften. Gemeinsam suchten wir nach den verschwundenen Farben der Stufen, lösten Aufgaben, erkundeten das Gelände und den Stadtteil Lembeck, fanden zwischendurch neue Freunde und



verloren dafür gelegentlich unseren Schlafrhythmus. Abends am Lagerfeuer wurde gesungen, erzählt und festgestellt, dass man auch bei viel Regen ein gutes Stockbrot backen kann.

Neue Zelte Dank großartiger Spenden – und zwar richtig Gute!

Ein weiteres Highlight: Wir haben Zuwachs bekommen! Dank vieler großzügiger Spenderinnen und Spender konnten wir uns ein funkelnagelneues Küchenzelt und ein komfortables schwarzes Schlafzelt leisten. Das Küchenzelt ist so geräumig, dass man fast glaubt, darin eine eigene Pfadfinder-Kochshow drehen zu können – inklusive dramatischer Szenen mit dem Kochlöffel. Und das Schlafzelt? Endlich genug Platz, damit nicht mehr jeder Wecker gleich das ganze Zelt weckt... zumindest in der Theorie.



Auf ins nächste Abenteuer

Mit wiedergefundenen Stufenfarben, neuen Zelten und vielen Geschichten im Gepäck blicken wir auf ein abenteuerliches Jahr zurück, das uns als Stamm noch

enger zusammengeschweißt hat. Wir freuen uns aber schon auf die nächsten Abenteuer – gerne wieder mit bunten Farben, vielen Freunden und deutlich weniger Fragezeichen.



BONTON LEITERRUNDE

Das vergangene Jahr war für unsere Leiterrunde gefüllt mit spannenden Aktionen und vielfältigen Veranstaltungen.

Anmeldungen sind immer möglich!

Bei Fragen kann sich jeder gerne und jederzeit bei uns melden (Kontaktdaten auf Seite 63)

Neben unserer aktiven Teilnahme am Gemeindeleben – etwa beim Kinderkarnevalsumzug, Familienfest, Weltkindertag, Lichterfest und Martinsumzug – engagierten wir uns auch in der Messdienerausbildung und der Kommunionbegleitung.

Darüber hinaus organisierten wir zahlreiche eigene Angebote, um Kindern und Jugendlichen das Jahr abwechslungsreich zu gestalten: monatliche Kinoabende, kreative Bastelworkshops, unsere legendäre Halloweenparty sowie Ausflüge, z. B. ins Atlantis oder in den Movie Park und vieles vieles mehr!

Für uns Leiter gab es einen gemeinsamen Ausflug in den Frankenhof – schließlich darf der Spaß auch bei uns nicht fehlen!

Bis zum Jahresende stehen noch einige Aktionen an, allen voran natürlich unser alljährlicher Weihnachtsbaumverkauf und der Nikolausverkauf. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme und blicken voller Vorfreude auf das kommende Jahr, das wieder mit einem bunten Mix an Veranstaltungen gefüllt sein wird.

Seid bei unseren Aktionen dabei, teilt es mit Freunden, Familie und Bekannten – unsere Aktionen werden jeden Monat veröffentlicht.

Winterfreizeit 2024

Unter dem Motto „Alles steht Kopf!“ durften wir in unserer letzten Winterfreizeit die ganze Bandbreite an Emotionen erleben – von Freude und Begeisterung über Aufregung und Spannung bis hin zu Trauer beim Abschiednehmen.

Bei unserem Programm haben wir uns in den Erinnerungspalast begeben, haben in Teams Aufgaben zu den verschiedenen Emotionen bestritten, einen Rummelplatz und Workshops veranstaltet.

Die Tage in der Berghütte waren gefüllt mit Lachen, Spielen und vielen kleinen Augenblicken, die für uns unvergesslich sind. Doch am Ende wurde es emotional: Wir verabschiedeten unsere langjährigen Leiter Lina und Sebi, die uns mit Herz, Engagement und Freude begleitet haben. Die gemeinsamen, fröhlichen Erinnerungen bleiben und in nicht allzu ferner Zukunft stehen die beiden hoffentlich selbst winkend an unserem Bus! Bis dahin bleibt uns ein großes DANKE!

Mit einem lachenden und einem weinenden Augenblicken wir auf diese besondere Zeit zurück und freuen uns nun umso mehr auf die kommende Winterfreizeit, in der wir wieder neue Abenteuer erleben und viele Emotionen teilen dürfen.

Winterfreizeit
26. bis 30.
Dezember 2026
Berghütte
Rödinghausen

Jetzt schon
anmelden:
winterfreizeit@
lr-bonton.de

Bereit sein ist viel,
warten können ist mehr,
doch erst den rechten Augenblick nützen ist alles.

Arthur Schopenhauer

Sommerfreizeit 2025

Unser unstillbarer Abenteuerdrang führte uns diesen Sommer in die Wildnis des Adventure Centers in Neunkirchen-Seelscheid.

Unter dem Motto „Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!“ stellten wir uns den unterschiedlichsten Aufgaben und Herausforderungen. Jedes Team erhielt einen eigenen „Prominenten“, für den es den Titel des Dschungelkönigs bzw. der Dschungelkönigin erringen wollte.

Mit viel Tatendrang, Ehrgeiz und natürlich einer großen Portion Spaß traten die Teams gegeneinander an und bewiesen dabei Kreativität, Geschick und Zusammenhalt. Die Krönung des Dschungelkönigs wurde am Ende selbstverständlich gebührend gefeiert!

Die Woche war gefüllt mit vielen schönen Momenten, und wir können das nächste Jahr kaum abwarten. In der letzten Sommerferienwoche begeben wir uns erneut auf ein großes Abenteuer – welches das sein wird, bleibt natürlich noch geheim.

Jetzt schon
anmelden:
sommerfreizeit@
lr-bonton.de

Ein besonderer Dank
gilt all unseren freundlichen
Spenderinnen und Spendern,
ohne deren Unterstützung
diese Ferienfreizeit in diesem Jahr
nicht möglich gewesen wäre:

Woltsche-Brieskorn, der AKJ, das Christliche
Engagement Holsterhausen Dorf,
die Stadt Dorsten, die Sparkasse Vest RE
sowie viele Unterstützende
unserer Gemeinde!

Sommerfreizeit
24. bis 31.
August 2026
Zentrum Frieden
in Solingen



„Nikolaus im Fahrerhaus“

Zum zweiten Mal fand die KAB-Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“ statt. Viele KAB-Vereine und Gruppen beteiligen sich mittlerweile an dieser Diözesanweiten Aktion, bei der auf die prekäre Situation vieler LKW-Fahrerinnen und -Fahrer aufmerksam gemacht werden soll.

Klaus Schakulat
(Text & Fotos)

Schon am 1. Advent starteten wir pünktlich um 11 Uhr in Richtung A2 mit fünfzig voll gefüllten Nikolaustüten. Dorstens Alt-Bürgermeister Lambert Lütgenhorst hatte einen 9-Sitzer besorgt. Da passten wir „Nikoläuse“ alle rein. Wir, das ist eine Gruppe der KAB Seliger Nikolaus Groß, die sich wie im Vorjahr an der Aktion „Nikolaus im Fahrerhaus“, beteiligt haben. Die eigentliche Aktion ist erst am 8. Dezember, aber wir hatten

aus organisatorischen Gründen unsere eigene Aktion auf den 1. Advent vorgezogen.

Wie im Vorjahr, fuhren wir die Rastplätze rund um die Resser Mark an der A2 an. Der erste Rastplatz Richtung Dortmund war erstaunlicherweise nur schwach belegt, und wir konnten nur wenige Tüten an den Mann bringen. Das änderte sich dann jedoch, als wir den Rastplatz in der Gegenrichtung besuchten. Hier standen in mehreren Reihen die LKWs dicht an dicht.



„Glück entsteht oft durch Aufmerksamkeit in kleinen Dingen, Unglück oft durch Vernachlässigung kleiner Dinge.“

(Wilhelm Busch)



Wir bildeten drei Gruppen und steuerten die Fahrerinnen an. Die meisten Fahrer befanden sich in ihren Fahrzeugen und reagierten erst skeptisch auf unser Anklopfen. Als wir Ihnen jedoch unser Grußkärtchen und die Tüte hinhielten, wich die anfängliche Skepsis und ein Lächeln zeichnete sich ab.

Gut war auch, dass wir einen polnisch sprechenden Begleiter mitgenommen hatten. Ein jüngerer LKW-Fahrer freute sich über unser Geschenk so sehr, dass er darauf bestand auch unserer Gruppe etwas zu schenken. Er griff in ein Fach und holte für jeden eine Tafel Schokolade hervor, die er

uns als Dank überreichte. Ein anderer Fahrer wollte unbedingt ein Selfie mit uns machen. Für seine Familie! Ein weiterer Fahrer aus Polen zog sich extra für ein Foto mit uns einen schönen Pullover an. Was soll ich sagen, diese Momente werden uns lange in Erinnerung bleiben.

Unser Dank gilt insbesondere den vielen Spenderinnen und Spendern, die auf dem Lichterfest, verschiedenen Türkollekten nach Gottesdiensten sowie auf der Stadtteilkonferenz „Gemeinsam Hardt“ unsere Spendendose befüllten.

Auch der Firma Honsel sei gedankt, die unsere Aktion mit einem Rabatt auf die dort gekauften Artikel unterstützte.





Ökumenisches Gemeindefest

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien feierten wir wieder das ökumenische Gemeindefest in St. Antonius.

Gemeindeausschuss
St. Antonius

Nach einem ökumenischen Gottesdienst um 11.00 Uhr gab es Spiel, Spaß und Musik rund um die Kirche:

- Spiele für Groß & Klein**
- kleines Frühschoppenkonzert des Spielmannszuges**
- Feuerwagen der freiwilligen Feuerwehr Holsterhausen**
- Pfadfinder mit ihrem Tipi**
- Speisen & Getränke**
- Antonius-Café im Paradies**
- Diavortrag des ökumenischen Geschichtskreises ...**

Herzlichen Dank allen Besuchern für ihr Kommen und den Helfern für ihren Einsatz.

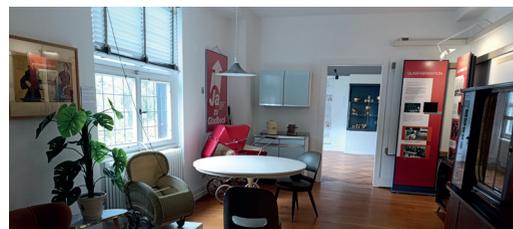
Das Wetter spielte mit und es blieb bis zum Ende hin trocken, so war es ein gelungenes Fest. Mit dem Erlös konnten wir zum einen die Anschaffung eines Küchen- und eines Gruppenzelttes der Pfadfinder St. Bonifatius unterstützen, zum anderen die Arbeit in unserer Partnergemeinde in Campo Formoso in Brasilien.



Betriebsausflug 2025

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei St. Antonius und Bonifatius haben sich am Freitag, 12. September zum Betriebsausflug getroffen.

Das Ziel war das Wasserschloss Wittringen in Gladbeck. Dort gab es eine Führung durch das sehenswerte Museum und die Außenanlagen des Schlosses. Der Ausflug wurde mit einem gemeinsamen Abendessen beendet.



Singen macht Freude

Sind Sie eigentlich Mitglied in einem Chor unserer Pfarrei? Nein? Schade für Sie, Ihnen entgeht etwas.

Doris Steffen Da ist zunächst der Spaß, die Freude, die Musik bereitet, besonders dann, wenn man aktiv daran beteiligt ist. Und Singen ist der einfachste Weg dahin, man muss es nicht, wie ein Instrument, vorher erlernen: Singen kann jeder.

Musik ist auch ein Transportmittel für Emotionen. Man kann loslassen, rauslassen, was einen bewegt. Mit Worten ist das häufig viel schwieriger, manchmal gar nicht möglich. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen: Singen entmüllt die Seele.

Und: Singen ist gesund.

Der körperliche Allgemeinzustand von Menschen, die viel singen, ist durchschnittlich besser als der von „Nicht-Sängern“. Das ist statistisch belegt. Ob es an der bewussten, tiefen Atmung liegt oder Folge der positiven seelischen Auswirkungen von Musik ist, das sei dahingestellt. Vielleicht ist es einfach das: Wer Musik macht hat Lebensfreude.

Und damit sind wir bei dem weiteren Aspekt der Chöre, zumindest unserer beiden Kirchenchöre. Lebensfreude wird hier ganz großgeschrieben.

Allein das wöchentliche Treffen ist schön. Es ist gut, Gesellschaft und Austausch zu erfahren, ab und zu nach den Proben mit Gleichgesinnten etwas zu trinken. Neulich galt es z.B. im Antonius-Chor einen runden Geburtstag zu feiern, das haben wir sorgfältig erledigt. Der Bonifatius-Chor gestaltet traditionell ein jährliches Chorfest um den 22. November herum, dem Tag der Hl. Cäcilia.

Und wir organisieren jährliche Ausflüge, gemeinsam für beide

Chöre aus St. Antonius und St. Bonifatius. In diesem Jahr begann die Tour mit einem ausgiebigen Frühstück im Landhaus Föcker in Lippramsdorf, danach besuchten wir das Römer-Museum in Haltern. Dort hatten wir eine sehr interessante Führung, der Guide ließ uns auch Alltagsdinge wie Geschirr oder Nagelsandalen mit neuem Blickwinkel betrachten.

Dem heißen Wetter geschuldet ließen wir den Außenbereich links liegen und schenken uns auch das eigentlich geplante Kaffeetrinken am Nachmittag. Das holen wir aber in der Weihnachtszeit nach.

Die Hl. Cäcilia gilt als Schutzpatronin der Kirchenmusik und der Chöre.

Am 20. Dezember ist der Boni-Chor in St. Antonius eingeladen zu einem geselligen Kaffeetrinken in vorweihnachtlicher Stimmung. Das wird schön!!





Fruchteppich zum Erntedank 2025

„Pilger der Hoffnung“ war in diesem Jahr das Motto des Fruchteppichs, der vom 4. bis zum 19. Oktober in der St. Antonius Kirche zu sehen war.

Anke Soick
für das Team
(Stefanie Feller,
Barbara Tewes,
Katrin Tristram)

Wir hatten viel Freude und Spaß, dieses Thema vor dem Altar zu verwirklichen. Ria Wolters hatte sich bereit erklärt, die Gesichter der Päpste anzufertigen und weiterhin mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. So konnte der Teppich in zwei Tagen fertiggestellt werden und erfreute sich einem großen Zuspruch von Besuchern über die zwei Wochen hinweg.

Auch der Zeitungsartikel mit dem Bericht und den Fotos zur Entstehung führten dazu, dass sowohl verschiedene Gruppen als auch Privatpersonen in die Kirche kamen. Einige Mitglieder der kfd und aus unserer Gemeinde hatten sich bereit erklärt, während der Öffnungszeiten der Kirche anwesend zu sein und mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen, wenn diese das wünschten. Dafür ein herzliches Dankeschön von unserer Seite. Ebenso danken wir allen, die durch Materialspenden den Teppich mit ermöglicht haben.

Die Arbeit hat uns richtig viel Spaß gemacht – fast so viel, wie Belagelinseln mit Klebstoff aufzukleben oder Buchseiten mit Grieß zu legen!

Wir hoffen, dass sich nächstes Jahr noch mehr Neugierige finden, die Lust haben, mit uns das Projekt Fruchteppich 2026 anzugehen. Und keine Sorge, auch wenn nur 1 bis 2 Stunden Zeit eingebracht werden können, jeder ist bei uns herzlich willkommen!

Wir werden versuchen, im nächsten Jahr die Öffnungszeiten weiter auszuweiten, so dass für viele ein Besuch möglich sein wird.



St. Martinsumzug

Am 14. November 2025 waren besonders Familien mit Kindern wieder herzlich eingeladen zum St. Martins-Umzug in St. Antonius.

Es begann mit einer sehr schön vorbereiteten Martinsfeier in der St. Antonius-Kirche. Jedes Jahr freut man sich auf das besondere Highlight, wenn das große Licht ausgemacht wird und alle Kinder Ihre Laternen hochhalten und leuchten lassen dürfen.

Im Anschluss zogen mehrere hundert Erwachsene, Jugendliche und Kinder unter der musikalischen Begleitung von Blorchester und Spielmannszug mit St. Martin und seinem Pferd durch die Straßen von Holsterhausen.

Nach dem Umzug trafen sich noch alle zu gemütlichen Abschluss auf dem Kirchplatz. Hier gab es Martinsbrezeln für die Kinder und zusätzlich verkauften der Schützenverein Grillwürstchen und einige Jugendliche unter Mithilfe der Bontons Getränke. Der Gemeindeausschuss St. Antonius half bei den Vorbereitungen und dem Verteilen der Brezeln.

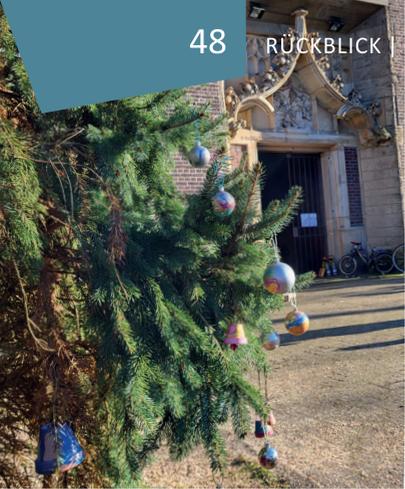
Allen, die zum Gelingen
der Martinsfeierlichkeiten beigetragen haben,
gibt ein ganz herzliches
Dankeschön für ihr Engagement.











Taufen

Merle Böing
Carlo Felix Bootz
Emilio Brinkmann
Milan-Noel Chlebna
Leo Ben Fasthoff
Amelia Friedhoff
Lilly Carlotta Fröhner-Soppe
Pepe Gäng
Vincent Herholz
Leticia Herholz
Leon Krüger
Maximilian May
Lene Nachbarschulte

Leni Sophie Pawlitzka
Carla Victoria Rosinek
Malina Schweikowski
Christian Sieber
Yara Belema Stankewitz
Tara Biobebe Stankewitz
Elisa Staufer
Lia Sundrum
Jakob Thamm
Marlon Theimer
Mia Titel
Maximilian Vogel
Nora Wachsmann

*Dankbarkeit
ist das Gedächtnis
des Herzens*

Massieu

42 Austritte

01.01.2025
bis 31.10.2025

Austritte

Trauungen

Lina Wilke Sebastian Pauli
Kristina Bien Stephen Carpentier
Sofie-Marie Glabasnia Martin Brylski
Alina Vennemann Lukas Demmer
Encarnación Richter Ithiphol Geißler

Winfried Aldenhoff
Hermann Benning
Günter Blaton
Hubert Boers
Hans Josef Bolte
Wolfgang Boullier
Elfriede Bullinger
Trudis Derksen
Karl Werner Dickhöfer
Annegret Dolle
Alfred Efting
Agnes Elsing
Margarethe Fabianski
Wolfgang Fechtner
Mathilde Frerick
Walburga Fröhlich
Berthold Funke
Markus Gulden
Rudolf Hadrian
Alfons Hagemann
Maria Henn
Agnes Hertog
Michael Hoppius
Theodor Hülsmann
Renate Janowitz
Anna Jansen
Gisela Kahlert
Cordula Karl
Fritz Kauschke
Helga Kliczbor
Ludger Klümper
Klaus Koch
Christa Krähling
Sabine Krause
Guido Kuhlmann
Norbert Kuhn
Norbert Lampen

Maria Landowska-Ordyniec
Siegfried Lewandowski
Alfred Liemen
Andreas Ludwig
Monika Morbach
Halina Niechciol
Joachim Nitsche
Marianne Pieczkowski
Hermine Pleßmann
Birgit Ritter
Annelies Rozink
Wilhelm Rozink
Klaus Ruffert
Helmut Sadlocha
Horst Scheliga
Werner Schimion
Helga Schlagenerwerth
Heribert Schmedeshagen
Heinrich Dieter Schmidt
Werner Schneider
Bernhard Schoof
Heinz-Jürgen Schulte
Ruth Stuhm
Heinz Suplicki
Heinrich Tewes
Pauline Theinert
Elsbeth Tratz
Klaus Trenner
Heinrich van der Heusen
Ute Wedding
Josef Weiss
Margret Wiemann
Eleonore Wilkes
Josef Wilkes
Josef Wißmann
Mona Wolf
Martin Wosnitza



Rentiere

- Wäscheklammer, 7,5 cm lang
- Fotokarton in Grau, Weiß & Rot
- Acrylfarbe für die Klammer
- Pompon als Nase, Ø 5mm (o. Knopf)
- 2 Wackelaugen, Ø 1,5 cm
- schwarzer Fineliner
- Bastelkleber

1. Die Klammer bemalen. Die Einzelteile aus Fotokarton zuschneiden.
2. Am Kopf von der Rückseite das Geweih und von vorne die Nase, Augen und Ohrinnenflächen aufkleben.
3. Auf die Stirn den Namen des Beschenkten notieren.
4. Den Kopf auf die Wäscheklammer kleben.

**Viel Spaß
beim Basteln
& Verschenken!**



Sabine Janotta

(Ideenanregung aus:
Weihnachtszeit.
Bastelzeit.
Die schönsten Ideen
für Groß und Klein.
Frechverlag,
Stuttgart 2008)

**Namens-Sticker
für Geschenke**



Lebkuchenfiguren

- Wäscheklammer, 7,5 cm lang
- Acrylfarbe für die Klammer
- Fotokarton in Braun und Reste in anderen Farben für die Accessoires
- Plüschpompon für die Nase, Ø 7 mm
- Wolle, Papierdraht natur
- oder anderes Material für die Haare (so lang, wie die Haare sein sollen)
- Plusterfarbe in Weiß oder weißer Lackstift

1. Die Klammer bemalen.
2. Die Körper- und Kopfform ausschneiden.
3. Auf die Körperform werden die welligen Randlinien mit der Plusterfarbe oder dem Lackstift gemalt, sodass es wie Zuckerguss aussieht. Trocknen lassen.
4. Auf die Kopfform die Gesichtslinien aufbringen, den Nasenpompon aufkleben und die Haare aufsetzen. Dem Mädchen eine Schleife aufs Haar kleben.
5. Die fertigen Köpfe von vorne leicht überlappend auf die Körperform aufkleben.
6. Wer möchte, kann die Figuren noch weiter „bekleiden“.
7. Den Namen auf die Lebkuchenfigur schreiben.
8. Auf die Wäscheklammer kleben.



Lebkuchenfiguren

Rentiere

Viel Wirbel um Weihnachten

Adventsgeschichte ab dem 2. Adventssonntag



Völlig unbemerkt von Familie Winter ist Wichtel Wirbel in die Wohnung eingezogen und wirbelt die Vorweihnachtszeit kräftig durcheinander....
seid gespannt auf die drei Adventssonntage und auf das, was da passiert...

Wo? St. Antoniuskirche
Wann? 2. - 4. Adventssonntag
Uhrzeit? um 11⁰⁰ Uhr



Besonderes:
 ★ Jeden Sonntag gibt es während des Gottesdiensts eine tolle Bastelaktion für alle Kindergarten- und Grundschul Kinder bis einschließlich 2. Schuljahr
 ★ Der Wichtel Wirbel wandert ab dem 2. Adventssonntag von Tag zu Tag zu Familien in unserer Gemeinde. Die Verlosung wann er wo sein wird, findet nach jedem Gottesdienst hinten in der Kirche statt.

Adventsfenster



1. Advent
30.11.

Hof Kruse
Am Schlagheck 8,
mit anssl. Begegnung
bei Glühwein & Grillwurst
(Erlös für unsere Partner
in Campo Formoso)



2. Advent
07.12.

BVH
Waldsportplatz



3. Advent
14.12.

Musikfreunde
Bonifatius
am Pfarrheim
St. Bonifatius



4. Advent
21.12.

Feuerwehr
Gerätehaus
Heroldstraße

BONTON LEITERRUNDE

WEIHNACHTS BAUMVERKAUF

13.12.25

9.00 UHR

AN DER ANTONIUSKIRCHE

LIEFERSERVICE INNERHALB VON HOLSTERHAUSEN FÜR 5€.
WIR FREUEN UNS, WENN IHR UNS UND SOMIT AUCH DIE SOZIALEN PROJEKTE IN DIESEM JAHR WIEDER UNTERSTÜTZT!

PFARRHEIM ST. ANTONIUS
SONNTAG, 14. DEZEMBER 15 UHR

Adventscafé

Besinnlicher Nachmittag
mit Weihnachtsliedern,
begleitet auf der Veeh-Harfe

KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS **kfd** Kfd St. Antonius Dorsten-Holsterhausen Antoniusstr. 59, 46284 Dorsten

Weitere besondere Angebote

zum 1. Advent
Beginn der
wachsenden
Krippe
St. Antonius

Sa., 29.11.
16 Uhr
Kleinkinder-
Gottesdienst
St. Bonifatius

29.11.
Turmblasen
Blasorchester
St. Antonius

So., 30.12.
Andacht
zum Advent
Musikförderverein
St. Bonifatius

So., 14.12.
17 Uhr
Bußgottesdienst
St. Bonifatius

So., 28.12.
15 – 17 Uhr
Ökumenische
Begegnung
Martin-Luther-Kirche

Mo., 05.01.
9 Uhr
Eucharistiefeier
10.30 Uhr
GD im Idastift

Offener Heiliger Abend

Jutta und
Matthias Feller

Dieser heilige Abend richtet sich wie immer an alle Menschen, die einsam sind und gern in Gemeinschaft diesen besonderen Abend mit anderen begehen möchten.

**Am 24. Dezember
19. bis 21.30 Uhr
im Pfarrheim
St. Antonius**

Anmeldungen & Absprachen:

Pfarrbüro St. Antonius
zu den Öffnungszeiten
(Telefon 62425)

-  **Alle Alleinlebenden und Einsamen** sind herzlich eingeladen, den Heiligen Abend im weihnachtlich geschmückten Pfarrheim in St. Antonius bei einem leckeren Essen, weihnachtlicher Musik und schönen Gesprächen zu feiern.
-  **Zur Unterstützung und Hilfe** sind Salat- und Dessertspenden willkommen und ebenso Fahrer für den Hin- und Rückweg einiger Gäste. Bitte ebenfalls im Pfarrbüro melden.
-  **Wir freuen uns über Spenden** von haltbaren Lebensmitteln (Konserven, Reis, Nudeln etc.) zur Weitergabe an die Gäste. Hierfür stehen wieder Körbe in den Kirchen und Pfarrbüros bereit.

**Allen Aktiven und Unterstützern gilt
schon jetzt unser herzliches Dankeschön!**



WIR BEGEGNEN UNS.

Wir laden herzlich ein
zur ökumenischen Begegnung
am **28.12.2025, 15 bis 17 Uhr**
in der Martin Luther Kirche!

Bild: Hans Heindl, Pfarrbriefservice



ES SIND
DIE BEGEGNUNGEN
MIT MENSCHEN,
DIE DAS LEBEN
LEBENSWERT MACHEN.

Guy de Maupassant

Der kleine Frieden

Der kleine Frieden
Hat's schwer in dieser lauten Zeit

Der kleine Frieden
Sucht Stille und Geborgenheit
Er hat das Kämpfen nie gelernt
Und wurde nicht gebor'n zum Siegen
Ist weit vom Heldentum entfernt
Und lässt sich doch nicht unterkriegen

Der kleine Frieden
Hat Zeit und Ruhe und Geduld

Der kleine Frieden
Fragt nicht nach Fehlern oder Schuld
Er könnte niemals Richter sein
Hat kein Gesetz für uns geschrieben
Will nur in unser Herz hinein
Um dort bedingungslos zu lieben

Der kleine Frieden
Hat Kraft, um wie ein Freund zu sein

Der kleine Frieden
Kann gut verstehen und verzeihen
Er weiß, dass wir nur Menschen sind
Und hat sich doch für uns entschieden
Will uns behüten wie ein Kind
Er gibt nicht auf, der kleine Frieden

Songtext: Rolf Zuckowski

Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Samstag, 29.11.	16.00 Uhr	1. Advent Kleinkindergottesdienst in St. Bonifatius
	18.00 Uhr	Meditative Eucharistiefeier in St. Antonius
	anschl.	Turmblasen des Blasorchesters Holsterhausen
Sonntag, 30.11.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Vorstellung der Erstkommunionkinder in St. Bonifatius
	16.00 Uhr	Andacht zum Advent in St. Bonifatius, Musikförderverein
	18.00 Uhr	Adventsfenster – Hof Kruse, Am Schlagheck 8
2. Advent		
Samstag, 06.12.	18.00 Uhr	Meditative Eucharistiefeier in St. Bonifatius
Sonntag, 07.12.	09.30 Uhr	Kolpinggedenktag Gottesdienst im Pfarrheim St. Antonius
	11.00 Uhr	Adventsgottesdienst für Familien in St. Antonius
	18.00 Uhr	Adventsfenster – BVH, Waldsportplatz
3. Advent		
Samstag, 13.12.	18.00 Uhr	Wort-Gottes-Feier mit Kommunion in St. Bonifatius
Sonntag, 14.12.	11.00 Uhr	Adventsgottesdienst für Familien in St. Antonius
	17.00 Uhr	Bußgottesdienst in St. Bonifatius
	18.00 Uhr	Adventsfenster – Musikfreunde Bonifatius, Pfarrheim
Donnerstag, 18.12.	17.00 Uhr	Gottesdienst Antoniuschule in St. Antonius
4. Advent		
Samstag, 20.12.	18.00 Uhr	meditative Eucharistiefeier in St. Bonifatius
Sonntag, 21.12.	11.00 Uhr	Adventsgottesdienst für Familien in St. Antonius
	18.00 Uhr	Adventsfenster – Gerätehaus FFW, Heroldstraße

Aktuelle Änderungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Heiligabend

Mittwoch, 24.12.	15.00 Uhr	Kinderkrippenfeier in St. Antonius mit Kinder- & Familienchor
	17.30 Uhr	Offene Kirche in St. Bonifatius (nähere Infos s. Pfarrnachrichten im Dezember)
	19.00 Uhr	Festlicher Gottesdienst gestaltet von Jugendlichen in St. Antonius mit REVOICE-Chor
	21.00 Uhr	Feier des Offenen Heiligabend im Pfarrheim St. Antonius
		Christmette in St. Bonifatius

1. Weihnachtstag

Hochfest der Geburt des Herrn		
Donnerstag, 25.12.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Bonifatius

2. Weihnachtstag

Fest des Hl. Stephanus		
Freitag, 26.12.	10.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius mit Kirchenchören

Samstag, 27.12.	18.00 Uhr	Vorabendmesse in St. Bonifatius
Fest der Heiligen Familie		
Sonntag, 28.12.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius
	15-17 Uhr	Ökumenische Begegnung in der Martin-Luther-Kirche

Silvester

Mittwoch, 31.12.	18.00 Uhr	Jahresabschlussmesse in St. Bonifatius
------------------	-----------	---

Neujahr

Hochfest der Gottesmutter Maria		
Donnerstag, 01.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius

2. Sonntag nach Weihnachten

Samstag, 03.01.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Bonifatius
Sonntag, 04.01.	11.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius

Erscheinung des Herrn		
Dienstag, 06.01.	09.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Antonius

Taufe des Herrn		
Samstag, 10.01.	18.00 Uhr	Eucharistiefeier in St. Bonifatius
Sonntag, 11.01.	11.00 Uhr	Familiengottesdienst der Sternsinger*innen in St. Antonius

Liebe Gemeinde,

ERHEBT EURE
* STIMME! *

Sternsingen für Kinderrechte



in diesem Jahr findet in unserer Pfarrei die Sternsingeraktion am Samstag, 10.01.2026 statt. Zwischen 9.00 Uhr und 16.00 Uhr werden die Kinder und Jugendlichen als Sternsinger*innen unterwegs sein, um Ihnen den Segen für das Jahr 2026 zu bringen.

Daneben werden auch Kinder unserer Kindertagesstätten mit ihren Erzieherinnen als Sternsinger*innen ihre direkte Nachbarn besuchen und zwar am Dienstag, 06.01.2026 in Laufe des Vormittags. Die Nachbarn werden darüber rechtzeitig informiert.

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

heißt das Leitwort der 68. Aktion Dreikönigssingen.

Die Beispielprojekte liegen in Bangladesch –
gegen Kinderarbeit und für Schutz und Bildung.

Stefanie Stappert
Pastoralreferentin

Die Aktion 2026 bringt den Sternsinger*innen das Thema Kinderarbeit näher und zeigt, wie wichtig die Kinderrechte auf Schutz und Bildung sind. Das Dreikönigssingen ermutigt sie und ihre Begleitenden, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen und eine gerechte Welt zu gestalten. Jüngste Erhebungen zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist. Die Weltgemeinschaft hat ihr Ziel, Kinderarbeit bis 2025 zu beenden, nicht erreicht. 138 Millionen Kinder zwischen fünf und 17 Jahren arbeiten, 54 Millionen von ihnen unter besonders gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Bedingungen. Produkte aus Kinderarbeit gelangen auch in Deutschland in den Handel.

Wenn Sie den
Besuch der Stern-
singer*innen
wünschen,
melden Sie sich
bitte bis zum
07.01.2026 in
den Pfarrbüros.



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN

20 * C + M + B + 26

Liebe Kinder,

stellt euch vor: Millionen Kinder auf der Welt gehen nicht zur Schule. Statt Lesen zu lernen, Sport zu treiben oder mit Freunden zu spielen, müssen sie hart arbeiten.

Das ist ungerecht. Denn jedes Kind hat ein Recht auf Bildung, auf Spiel und sichere Kindheit. So steht es in den Kinderrechten der Vereinten Nationen.

Bei der Sternsingeraktion setzt ihr euch gegen Kinderarbeit ein, bringt Gottes Segen zu den Menschen und macht die Welt ein Stück gerechter.



Mitte Dezember werden die Anmeldungen für die Sternsingeraktion in der Antonius- und Bonifatiuschule verteilt. Auch auf unserer Homepage und in den Pfarrbüros liegen dann Anmeldungen aus.

Wir freuen uns schon darauf, mit Euch die Sternsingeraktion starten zu können.

Am Samstag,
10.01.2026
findet die Aktion
in unserer
Pfarrei statt.

Stefanie Stappert
für das Vorbereitungs-
team

Unser Info-Treffen

Freitag, 09.01.2026
um 17.00 Uhr in der
St. Bonifatius Kirche
für alle, die in unserer
Pfarrei mitmachen
möchten.

Nach »lieben«
ist »helfen«
das schönste Zeitwort
der Welt.“

(Bertha von Suttner)

DIE STERNSINGER
KOMMEN



Neues Konzept der Firmvorbereitung im Pastoralen Raum!

Pastoralreferentin
Stefanie Stappert

Vor dem Hintergrund der Entstehung des Pastoralen Raumes Dorsten- Kirchhellen zum 01.01.2025 und im Zuge wegfallender Verantwortlicher in der Firmpastoral, wird es ab dem nächsten Jahr ein neues Konzept geben!

Die Jugendlichen unserer Pfarrei, die jetzt bereits in der 10. Klasse sind, werden zur Vorbereitung auf die Firmung am Samstag, **13. Juni 2026 um 15 Uhr** in St. Antonius eingeladen.

Dazu haben sich in den vergangenen Monaten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Firmvorbereitung aller Dorstener Pfarreien getroffen, um über einen neuen Weg nachzudenken. Dabei wurde ein neues Konzept erarbeitet, das in den nächsten beiden Jahren beginnen wird. Einer der Kernpunkte ist ein gemeinsames einheitliches Alter aller Jugendlichen. Dies bedeutet, für unsere Pfarrei St. Antonius und Bonifatius keine Veränderung, da bereits jetzt Jugendliche der 10. Klassen zur Firmvorbereitung eingeladen werden. Damit das gemeinsame Konzept umgesetzt werden kann, werden im kommenden Jahr Firmungen in anderen Pfarreien zur Angleichung des Alters ausgesetzt.

Die Einladung zur Firmvorbereitung und zum Info-Abend vor Ort wird dann zukünftig über eine einheitliche Postkarte mit dem gemeinsamen Motto „Farbe bekennen“ und dem neuen Logo voraussichtlich nach den Sommerferien geschehen. Weitere Neuerungen sind eine eigene Homepage zur Firmung, sowie verschiedene Angebote in Dorsten und Kirchhellen. Diese können von allen Jugendlichen, egal wo sie wohnen und zu welcher Pfarrei sie gehören, über die Webseite „gebucht“ werden. Als weitere Angebote sind geplant: verschiedene Gottesdienste vor Ort und ein zentrales Treffen aller Jugendlichen, die sich in Dorsten und Kirchhellen auf die Firmung vorbereiten.

Die Firmung wird dann im Pastoralen Raum im Zeitraum von Januar bis März 2027 in den einzelnen Pfarreien stattfinden. Alle Jugendlichen, ebenfalls unabhängig vom Wohnort, können die Kirche und das Datum der Firmfeier aus den angebotenen Orten und Terminen frei wählen.



Trauercafé

Der ambulante Hospizdienst Dorsten lädt an jedem

2. Sonntag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr

in die Räume des Pfarrheims St. Bonifatius zum Trauercafé ein. Das ökumenische Angebot richtet sich an Menschen, die ihre Partner*innen oder andere Angehörige verloren haben. Dort können bei Kaffee und Kuchen Gespräche mit anderen Betroffenen geführt werden. Die Moderation wird von erfahrenen ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hospizdienstes durchgeführt. Herzliche Einladung!



Kochen für trauernde Männer

Ökumenisches Kochen mit trauernden Männern

an jedem 2. Donnerstag von 16 bis 19 Uhr

im Haus der Jugend (St. Bonifatius) statt.

Es werden Gerichte gekocht, die Mann dann auch zu Hause nachkochen kann.

Teilnahme nur mit Anmeldung:
Wilhelm Hardt
0162 9660319

Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.

Unbekannter Autor

Wenn durch einen Menschen
ein wenig mehr Liebe und Güte,
ein wenig mehr Licht und Wahrheit in der Welt war,
dann hat sein Leben einen Sinn gehabt.

Marie v. Ebner-Eschenbach

Seelsorgeteam

Pastor Kurian Kattamkottil
Telefon 01 60 | 95 28 88 04
Mail kurian@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Stefanie Stappert
Telefon 6 77 11 21 2
Mail stappert@bistum-muenster.de

Diakon Jochen Hogeweg
Telefon 0 23 69 | 20 04 27
Mail hogeweg@bistum-muenster.de

Diakon Thomas Pyszny
Telefon 6 87 76
Mail pyszny@bistum-muenster.de

Pfarrbüros

St. Antonius
Birgit Püthe
Antoniusstr. 61
6 24 25
puethe@bistum-muenster.de

St. Bonifatius
Maria Dronski
Annettestr. 11
6 77 11 20
stantoniusbonifatius-
holsterhausen
@bistum-muenster.de

Verwaltungsreferentin

Tanja Plauschenat
Annettestr. 11
6 77 11 21 3
plauschenat@bistum-muenster.de

Gremien

**Kirchenvorstand, Pfarreirat
und Gemeindeforschüsse
der Pfarrei St. Antonius
und Bonifatius**

sind über die Pfarrbüros erreichbar.

Küster*innen

St. Antonius & St. Bonifatius

Georg Bergmann
Susanne Görtz
über die Pfarrbüros erreichbar

Juliane Pieper
Kontakt s. unten

Kirchenmusikerin

Juliane Pieper
6 77 11 29 4
pieper@bistum-muenster.de

Einrichtungen

Verbundleitung KiTas
Daniela Schindel
Antoniusstr. 61
6 99 82 1
schindel@bistum-muenster.de

KINDERTAGESSTÄTTEN

Kindergarten St. Antonius
Silke Grabutznat
Heroldstr.7
6 85 11
kita.stantonius-holsterhausen
@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Bonifatius
Stefanie Günther
Am Lipping 64
6 28 81
Kita.stbonifatius-dorsten
@bistum-muenster.de

Kindergarten St. Ida
Melanie Theis
Idastr. 45
6 32 36
kita.stida-dorsten
@bistum-muenster.de

Haus der Jugend

Sylvia Peter
Olbergstr. 10
6 11 53
info@hot-dorsten.eu

Verbände

Kfd St. Antonius
Christel Kruse Rita Boers
6 90 07 6 18 07

KAB St. Antonius
Hildegard Küpper
6 13 33

KAB Seliger Nikolaus Groß
Christian Kunkel
6 99 34 3
PuC-Kunkel@t-online.de

Kolping
Jochen Schräjähre
6 44 07
hj@schraejahr-dorsten.de

Jugendarbeit

Gruppenleiterrunde „Bonton“
Manuel Herholz
0152 31977483
leiterrunde@lr-bonton.de
www.lr-bonton.de

Pfadfinder
Anna-Lena Kuhn und Christoph Karolak
stavo@dpsg-st-bonifatius.de



Save the dates...

Aktuelle Infos zu Veranstaltungen und Terminen finden Sie stets aktuell auf der Internetseite unserer Pfarrei.	01. Februar	Ökumenischer Gottesdienst zum Stadtteiljubiläum Holsterhausen in der Bonifatius-Kirche
	15. Februar	Familiengottesdienst in St. Antonius KKZH (KinderKarnevalsZug Holsterhausen)
	06. März	Weltgebetstag der Frauen in St. Antonius
	06. April	Ökumenischer Emmausgang ab St. Antonius-Kirche
	19. & 26. April	55+ Ausflug zum Keukenhof
	13. Juni	Erstkommunion in St. Antonius
	vorauss. 12. Juli	Firmung in St. Antonius Ökumenisches Gemeindefest in St. Bonifatius



HOLSTIVAL WIR FEIERN HOLSTERHAUSEN

Wir freuen uns auf den Jubiläumsmonat Februar in unserem Stadtteil Holsterhausen

- 01. Februar Ökumenischer Gottesdienst
- 15. Februar Jubiläums-Aktionstag mit KinderKarnevalsZug
- 28. Februar Tag der Vereine und Abschlussfest

Weitere Details zum Jubiläum:
www.stadtagentur-dorsten.de

Gemeinschaft Spaß Fest
Dorsten Kultur Zusammenhalt
Party Freunde
HOLSTIVAL
2026
HOLSTERHAUSEN
Dorf Ehrenamt
Heimat Karneval
Kinder Stadtteil



Herzlichen Dank

allen Beteiligten,
die diesen Pfarrbrief
wieder gemeinsam
erstellt haben!

Pfarrei St. Antonius und Bonifatius Annettestr. 11, 46284 Dorsten 02362 6771120 www.st-antoni-us-bonifatius-dorsten.de	Herausgeber
Astrid Hochstrat © pixabay	Layout & Satz Fotos
Privat, Jutta Feller, René Franken Gemeindebriefdruckerei 29393 Groß Oesingen	Druck
3.500 Stück	Auflage



Heiterkeit
des Herzens
schließt wie
der Frühling
alle Blüten
des Lebens auf.

Jean Paul

So hilft Adveniat und so können Sie helfen

Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat denkt sich keine Projekte aus: Jedes einzelne ist eine Antwort auf die Anfrage engagierter Menschen vor Ort. Sie wissen, wo die Not am größten ist, denn die Kirche in Lateinamerika und der Karibik ist nahe bei den Menschen.

Mit rund 1.000 Projekten pro Jahr schafft Adveniat gemeinsam mit seinen lokalen Projektpartnerinnen und -partnern Wege aus der Not zu einem Leben in Würde – und das bereits seit 1961.

Große Unternehmen drängen in die Territorien der Indigenen am Amazonas vor, zerstören ihre Lebensgrundlage und ersticken die Lunge der Welt.

Adveniat und seine lokalen Partnerorganisationen unterstützen die Indigenen unter anderem durch rechtlichen Beistand, an die Klimakrise angepasste Anbaumethoden und die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie sauberer Solar-Energie.

Mit Ihrer Gabe bei der Kollekte im Weihnachtsgottesdienst oder Ihrer Spende setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

Danke.



Spendenkonto - Bank im Bistum Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Online-Spende: www.adveniat.de/spenden

Wenn...

Wenn wir die Fenster festlich schmücken
und freundschaftlich zusammenrücken.

Wenn wir gemeinsam Nüsse knacken
und daraus die feinsten Plätzchen backen.

Wenn wir, berührt von alten Weisen,
mit Wehmutsblick ins „Damals“ reisen.

Wenn wir ein Lächeln mehr verschenken,
an Arme und an Kranke denken.

Wenn Kerzen uns Besinnung bringen
und feierlich die Glocken klingen.

Wenn wir uns wünschen, dass es schneit,
dann ist sie da, die Weihnachtszeit.

Anita Menger

www.st-antoniuss-bonifatius-dorsten.de